

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 19 (1917)

Rubrik: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das *Tagebuch* Tolstois, schon im 1. Band, gehört — es ist mir Pflicht, dies zu wiederholen — zu den köstlichsten Schätzen des Menschentums aller Zeiten, aller Völker. — Der Preis von 4 Fr. pro Band für ein solches Zeugnis höchsten Ringens und Findens ist auch vom Standpunkt der Buchhändlerentschädigung aus ein geringer. Viele Käufer tun not, damit das gute Unternehmen bis zu Ende durchgeführt werden kann.

ZÜRICH

O. VOLKART



NEUE BÜCHER



LE RÈGNE DE L'ESPRIT MALIN. Par C. F. Ramuz. (Verlag *Les Cahiers Vaudois*, Lausanne.)

Ein Dorfroman, ja. Aber keiner von jener billigen Sorte, die mit einem schreienden Aufwand von massiv realistischer Nachzeichnung heimatlichen Milieus über den Mangel an solider Gestaltungskraft, an Geistigkeit und Stil hinwegzutäuschen bemüht ist. Diese histoire, fest an die Erde gebunden und doch von schwarzen Dämpfen des bösen Jenseits überschwemmt, ist ein Experiment und, weil es von einem entschlossen und intelligent operierenden Dichter unternommen wird, endet ernsthaft mit einem positiven, reinen Ergebnis. Die packende Kraft einer rassigen energievollen Leistung verströmt dieses visionäre dichterische Produkt. Die eigenwillige bestrickende Stilisierung und das Unalltägliche, Absonderliche, Mystische in der Führung der Handlung machen die Geschichte zu einer literarischen Rarität.

Held ist: l'esprit malin, inkarniert in einem zugewanderten, eines Sommerabends unversehens auftauchenden Schuhmacher. Das Opfer? Ein ganzes Voralpendörfchen mit Mensch, Vieh, Kultur-, Weide- und Waldland. Natür-

liches mischt sich mit Übersinnlichem, in irdische Kreise ragt, sie sprengend, Infernalisches. Manchmal lässt dieser Sendling der Hölle, Branchu, die Teufelei hübsch menschlich fassbar in den Dorfbewohnern rumoren, zu andern Malen dann geht es nicht ohne jenseitige, mysteriöse Hilfe, nicht ohne Wunder und Zauberei. Eine Art Spuk, freilich mit ungewöhnlichen Ausmaßen, will uns die Handlung erscheinen, gespannt in den Kreislauf eines Jahres. Eine sündige Welle, ausgesandt vom Bösen selbst, scheint über das Dorf gekommen zu sein; anschwellend begräbt sie, eine treue, zäh am Guten festhaltende Minorität ausgenommen, das ganze Dorf, macht es zu einem körperlich und seelisch verseuchten Pest- und Höllenpfuhl, in dem Recht und Gerechtigkeit, Moral und Sitte und Disziplin in ihr pures Gegenteil verkehrt sind, bis in die Finsternis und Verlassenheit wieder göttliches Licht, fromm von jener guten Minderheit behütet, hereinstrahlt. — Der Reichtum an Stufungen und Kontrasten, naturalistische Schwelgerei und sternhaft reine, lyrisch zarte Instrumentation geben Ramuz' histoire die besondere Note.

EMIL WIEDMER

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.
Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon Selnau 47 96.